

SEXUELLER MISSBRAUCH IN ERZIEHUNGSVERHÄLTNISSEN

Seminar: Soziologie der Gewalt – Prof. Dr. Ley
Sommersemester 2021
Rojbin Arslan - 7021338

GLIEDERUNG

- Definition: Was ist sexueller Missbrauch?
- Missbrauch in der Familie
- Anerkennung von Unrecht durch Gewalt in Erziehungsverhältnissen
- An Kindheit orientierte Überlegungen zu einem multidimensionalen Gewaltverständnis:
 - I Zeitlichkeit von Gewalt
 - II Schweigen und Sprechen
 - III Vertrauen und Gewalt
- Präventive Maßnahmen
- Mögliche Anzeichen für Sexuellen Missbrauch
- Literatur

DEFINITION: SEXUELLER MISSBRAUCH

- Sexueller Missbrauch oder sexuelle Gewalt an Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor Mädchen und Jungen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wesentlich zustimmen können. (Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs)
- Diese sozialwissenschaftliche Definition bezieht sich auf alle Minderjährigen. Bei unter 14-Jährigen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sexuellen Handlungen nicht zustimmen können. Sie sind immer als sexuelle Gewalt zu werten, selbst wenn ein Kind damit einverstanden wäre. (ebd.)
- Ausnutzung von Macht- und Autoritätsposition, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. (vgl. ebd.)

MISSBRAUCH IN DER FAMILIE

- Nur wenige Täter und Täterinnen sind den betroffenen Kindern oder Jugendlichen wirklich fremd. Aus der Perspektive der Täter und Täterinnen ist es deutlich einfacher, auf bestehende Vertrauens-, Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse zu bauen, als einen Kontakt zu fremden Kindern oder Jugendlichen herzustellen.
- Sexueller Missbrauch findet daher vor allem im nahen sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen statt. Dazu gehören der Freundes- und Bekanntenkreis der Familie, die Nachbarschaft, die Verwandtschaft sowie die Familie selbst.
- Bei innerfamiliärem Missbrauch ist es für nicht missbrauchende Elternteile und andere Familienmitglieder oftmals schwer, die Taten wahrzunehmen. Sexuellen Missbrauch trauen die meisten Menschen eher Außenstehenden als Angehörigen zu.

ANERKENNUNG VON UNRECHT DURCH GEWALT IN ERZIEHUNGSVERHÄLTNISSEN

- Es wird versucht, neue Perspektiven und Ausarbeitungsmöglichkeiten zu finden, um sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für die sozialwissenschaftliche Forschung zu Gewalt und Gewaltverhältnissen zu öffnen
- Es soll ein multidimensionales Gewaltverständnis entwickelt werden, welches sich universal und kindheitssensibel nutzen lässt
- Erziehung und Erziehungsverhältnisse bieten wichtige Zusammenhänge zur Erklärung
- Ebenfalls wichtig ist die soziale Position eines Kindes in der Generationenordnung in Bezug auf gesellschaftlichen Umgang mit sexueller Gewalt
- Neben der Familie hat (in aller Regel) auch der Staat Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und für die Bedingungen von Erziehung, Bildung und Fürsorge
- Aufarbeitung, Aufklärung und Anerkennung von Unrecht werden heute als zentrale Elemente gegenwärtiger Verantwortung verstanden

ANERKENNUNG VON UNRECHT DURCH GEWALT IN ERZIEHUNGSVERHÄLTNISSEN

- Es soll herausgefunden werden:
 - in welcher Kultur sexueller Kindesmissbrauch stattgefunden hat
 - welche Strukturen dazu beigetragen haben
 - wer davon gewusst hat, aber Übergriffe nicht oder erst spät unterbunden hat
 - warum sexueller Kindesmissbrauch oft vertuscht, verdrängt und verschwiegen wurde
- Öffentliche Berichterstattung kann zur Aufarbeitung helfen, welche für die Präventionsmöglichkeiten aufschlussreich sein könnte
- Das Ziel ist es, vielfältige Erkenntnismöglichkeiten zu erlangen

AN KINDHEIT ORIENTIERTE ÜBERLEGUNGEN ZU EINEM MULTIDIMENSIONALEN GEWALTVERSTÄNDNIS

- Die wichtigste grundlegende Annahme ist, dass das Kind in seiner universalen Menschenwürde und das Kind als Subjekt von Kinderrechten anzuerkennen ist
- Für die Aufarbeitung ist die Anerkennung des Zeugnisses von Betroffenen zentral

3 WICHTIGE ASPEKTE

- I ZEITLICHKEIT VON GEWALT
- II SCHWEIGEN UND SPRECHEN
- III VERTRAUEN UND GEWALT


I ZEITLICHKEIT VON GEWALT

- Bei der Analyse sexuellen Kindesmissbrauchs geht es um das Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und damit bezogen auf gesellschaftliche Strukturen heute
- Betroffene sprechen typischerweise über eine "verlorengegangene Kindheit", sowie über die Folgen sexuellen Kindesmissbrauchs in ihrer gesamten Biografie
 - Sie thematisieren Belastungen in der Gegenwart, aber auch Zukunftsfängste
- Vergangenes wird aufgearbeitet, in dem Wissen, dass zeitgleich sexueller Kindesmissbrauch stattfindet

II SCHWEIGEN UND SPRECHEN

- Beim Versuch, sexuellen Kindesmissbrauch souverän und empathisch zu thematisieren, stößt man schnell an eine Grenze des Denk- und Aussprechbaren
- Typisch sind eingesetzte sprachliche Wendungen:
 - "Wie kann man »ausgerechnet« Kindern »so etwas« antun, warum nicht »alle Täter pädophil« seien, wie eine Mutter »so etwas« zulassen könne, wie rituelle sexuelle Gewalt an Kindern, etwa in Satanskulten, »heute überhaupt möglich« sein könne."
- Die Thematisierung von sexuellem Kindesmissbrauch stößt trotz der öffentlichen Aufmerksamkeit, aus den oben genannten Gründen, an seine Grenzen
- Kleinkinder sind darauf angewiesen, dass jemand anderes die nötigen Signale erkennt, da es selber es nicht kann
 - (!) Das Schweigegebot des Übermächtigen ist für das, meist körperlich unterlegene, Kind nur schwer zu überwinden

II SCHWEIGEN UND SPRECHEN

- Wenn sexueller Missbrauch durch eine vertraute oder zumindest bekannte Person verübt wird, ist das Kind emotional verstrickt und häufig durch Loyalitätskonflikte belastet
 - Dies wird von Tätern und Täterinnen strategisch genutzt, um Schuld, Scham, Angst und ambivalente Gefühle zu erzeugen
- 

III VERTRAUEN UND GEWALT

- Der Zusammenhang von Vertrauen und Gewalt wird daran deutlich, dass sexueller Kindesmissbrauch häufig im vertrauten Umfeld stattfindet
- (Öffentliche) Anhörungen der Betroffenen oder der Zeugen müssen in sicheren und vertrauensstiftenden Räumen gestaltet werden
- Kinder sind existentiell darauf angewiesen, anderen Menschen vertrauen zu können, wobei das Vertrauen sich als eine Schlüsselkategorie für die Klärung des Gewaltverständnisses für sexuellen Kindesmissbrauch erweisen könnte
- Ebenso hat Vertrauen einen Bezug auf Wissen und Überblick, wobei auch hier die Kinder auf die Vertrauenspersonen zählen müssen (Wegsehen oder Ausbleiben von Hilfe)
- Es können gravierende Vertrauensverluste durch Verschränkung gesellschaftlicher Verleugnungen und familiärer Verwicklungen stattfinden

PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

- Eine präventive Erziehungshaltung – in der Familie wie in pädagogischen Einrichtungen – ist ein wesentlicher Schritt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch
- Töchtern und Söhnen sollte immer mit Liebe und Respekt begegnet werden
- Jede Persönlichkeit ist ernstzunehmend um Selbstbestimmung zu fördern
- Es muss den Kindern das Recht auf körperliche Selbstbestimmung, sowie auf Selbstständigkeit gegeben werden
- Kindliche Unwissenheit über Sexualität kann leicht von Tätern und Täterinnen ausgenutzt werden
- Wenn es Eltern schwerfällt, über sexuelle Themen zu sprechen, kann die Schule die Zugänge erleichtern und Wissensdefizite ausgleichen
- **WICHTIG:** Der Unterschied zwischen Sexualität und sexueller Gewalt muss verstanden sein

PRÄVENTIVE MASSNAHMEN

- Kinder haben ein Recht auf Widerspruch, welches ernst genommen werden muss: ihre Mitsprache hat eine Bedeutung – sie dürfen **NEIN** sagen
- "Geheimiskultur": wer daran gewöhnt ist, dass alles unangenehme im Familienleben durch Stillschweigen vergessen und verdrängt wird, ist nicht genug vorbereitet, wenn Täter oder Täterinnen dem betroffenen Kind die Geheimhaltung aufzwingen will
- Wichtig: Präventive Erziehung **KANN** Risiken verringern, aber nicht zu 100% einen Schutz bieten oder garantieren
- Jeder kann eine Vertrauensperson sein und man kann und darf sich Hilfe holen

MÖGLICHE ANZEICHEN FÜR SEXUELLEN MISSBRAUCH

- Verhaltensauffälligkeiten:
- Übermäßige Ängstlichkeit
- Aggressivität
- Schlafprobleme und Alpträume
- Manche Kinder waschen sich ständig, um den Ekel zu verringern, während andere sich zurückziehen
- Andere Kinder zeigen schlechte Schulleistungen, weil sie sich nicht mehr konzentrieren können. Einige werden sogar besser in der Schule, weil sie dort eine Zuflucht finden
- Typische Verletzungen nach sexueller Gewalteinwirkung treten am Gesäß, dem Rücken, den Genitalien oder an der Innenfläche der Oberschenkel auf

L I T T E R A T U R

- <https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/was-ist-sexueller-missbrauch/definition-von-sexuellem-missbrauch>
- Institut für Sozialforschung an der(Hg.), WestEnd 1/2020:Verschwiegene Gewalt (2020), Campus Frankfurt / New York
- <https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/praeventive-erziehung>
- <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/kinder-jugend-psychiatrie/risikofaktoren/sexueller-missbrauch/moegliche-anzeichen/>